

XIX. GP.-NR
Nr. 1535 1J
1995-06-29

Anfrage

der Abgeordneten Amon, Morak

und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend Verbreitung von rechtsradikalem und neonazistischem Gedankengut durch den Freiheitlichen Lehrerverein "AUF"

Die "Wahlplattform Freiheitlicher österreichischer Lehrerverein und Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher Lehrer" hat nach den unterzeichneten Abgeordneten vorliegenden Informationen an niederösterreichischen Schulen einen Falter zur Vorstellung der Kandidaten für die Personalvertretungswahlen mit einem Artikel unter dem Titel "Aber vergessen soll es nicht werden" verteilt; letzterer nimmt weniger auf die Personalvertretungswahlen bezug, stellt jedoch ein beschämendes Dokument rechtsradikalen und neonazistischen Gedankenguts dar.

In dem zitierten Artikel finden sich u.a. folgende Textpassagen:
"Siegesfeiern - heuchlerisch getarnt als Gedenkfeiern, Dauerberieselung in Radio und TV, zahllose Gesprächsrunden mit eindeutiger Besetzung lüften den Vorhang".

"Medien, Politiker und ihre Systemkünstler einträchtig wie im 3. Reich, einträchtig wie im kommunistischen Ostblock, einträchtig wie in der Diktatur. Und totalitär wie in der Diktatur."

"Eine beispiellose Propagandamaschine stößt unser Land und damit unsere Jugend in einen Sumpf von Heuchelei und Verwirrung."

"Angeblich war es Truman, der seine PR-Leute schickte: 'Ein Volk ist erst dann wirklich besiegt, wenn die Propaganda der Siegermächte in die Schulbücher der Besiegten Eingang gefunden hat!'"

-2-

"Mit Dollarmillionen und Säuberungslisten hat die Organisation der Umerziehung in Österreich - US-Information Services Branch (ISB) - seit 15.5.1945 Österreichs Medien im Griff, von Rundfunk über Theater, Kino und Buchklub bis zu Boulevardblatt, zur Fachliteratur und selbstverständlich zum Schulbuch."

"Und noch heute werden die Kriegsverlierer pausenlos zu einseitigem Schuldbekenntnis aufgefordert, während in Vergessenheit gerät, daß England den Krieg begonnen, seine Bomben über der Zivilbevölkerung der deutschen Städte abgelassen hat, und bis heute jenen Bomber-Harris feiert, den kein Gewissen über seine 350.000 Dresdner-Todesopfer gedrückt hat."

"Vergessen soll auch nicht werden, daß Amerika und Frankreich gemeinsam nach Kriegsende fast 1 Million gefangener Soldaten in den Lagern am Rhein vorsätzlich verhungern hat lassen."

"Aus Steuergeldern wird das TATblatt hoch subventioniert, wodurch ein Völkerfreund oder Eckartbote keine Chance hat."

"Sicherheitshalber wurde das Verbotsgebot erlassen, um die Gebildeten unter den Kritikern mundtot zu machen."

Gezeichnet ist der Artikel von Brigitte Kashofer, dem Vernehmen nach Lehrerin an einer Schule in Amstetten.

Die Kriegsschuldlüge, die Verharmlosung der NS-Verbrechen durch diverse Aufrechnungen und die Ablehnung des im Verfassungsrang stehenden Verbotsgebotes stellen eindeutig rechtsextreme Tatbestände dar, haben damit an Österreichs Schulen nichts verloren und sind für Kandidaten einer im Nationalrat vertretenen Partei unerträglich. Diese geballte Ladung an Geschichtsfälschung und rechtsradikalem Gedankengut, welche die niederösterreichischen Lehrer erhalten haben, stellt auch eine Gefahr für die Schüler dieser Lehrerin und deren Kollegen, die sich mit dem zitierten Inhalt identifizieren, dar.

-3-

Da Frau Brigitte Kashofer die Gelegenheit hat, diese Äußerungen auch vor einer Schulklass zu tätigen, stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

A n f r a g e:

- 1) Ist Ihnen diese Aussendung der AUF bekannt?
- 2) Werden disziplinarrechtliche Verfahren gegen Frau Kashofer und ihre Kollegen, die sich mit diesem Text identifizieren, eingeleitet?
- 3) Ist ausgeschlossen, daß Frau Kashofer ihre Spekulationen auch vor einer versammelten Schulklass breittreten kann?
- 4) Beabsichtigen Sie, diesen Falter den Justizbehörden zur strafrechtlichen Prüfung zu übermitteln?

AUF

*Landesorganisation
für Niederösterreich*

geht's!

Sektion Lehrer

52 Br.

**Wahlplattform Freiheitlicher Österreichischer Lehrerverein und
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher Lehrer**

Wir

treten

ein

⊗ für ein leistungsorientiertes und leistungsfähiges Bildungswesen: Begabtenförderung ist Menschheitsförderung. Dazu sind Erhalt und Ausbau des gegliederten Schulsystems notwendig. Keine Gesamtschule als Einheitsschule!

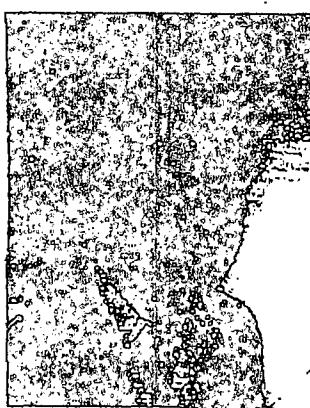
für Schüler, die das öffentliche Schulwesen nicht beanspruchen!

⊗ für eine kompetente und selbstbestimmte Lehrerschaft: Ausschaltung parteipolitischer Einflüsse in der Schule, bedarfsgerechte und ideologiefreie Lehrerausbildung!



MAG. DIETER GRILLMAYER

⊗ für eine Schule, die zu Gemeinsinn und politischer Mündigkeit erzieht: Meinungsmanipulation und Gesinnungsterror haben in der Schule keinen Platz! Fächerübergreifende Verhaltensnoten (Mitarbeit, Ordnungssinn, Sozialverhalten) sind einzuführen!



BRIGITTE KASHÖFER

⊗ für einen gerechten und effizienten Einsatz der Geldmittel: private Initiativen sind zu fördern; Bildungsschecks



CHRISTINE RUF

⊗ für eine leistungsgerechte Besoldung: Leistungsanreize, Bezahlung der Supplerstunden ab dem ersten Tag, Streichung der Sonderregelungen für Gewerkschaft und Personalvertreter!

Nur ein leistungsorientiertes und leistungsfähiges Schulsystem sichert unsere Zukunft!

AUF / FÖL

Von der Vergessenheit sollte es nicht zu weichen!

So der Titel eines 3-stündigen Videofilms mit Amstettner Gymnasiasten, der dem Professor mit Sicherheit Preise und Auszeichnungen gebracht hat. Siegesfeiern - heuchlerisch getarnt als Gedenkfeiern, Dauerberieselung in Radio und TV, zahllose Gesprächsrunden mit eindeutiger Besetzung lüften den Vorhang. Selbst dem Unvoreingenommensten fällt es wie Schuppen von den Augen!

„Wehret den Anfängen!“ brüllt die Meute im Chor und knüppelt jegliche Diskussion schon im Ansatz nieder. Medien, Politiker und ihre Systemkünstler einträchtig wie im 3. Reich, einträchtig wie im kommunistischen Ostblock, einträchtig wie in der Diktatur. Und totalitar wie in der Diktatur. Eine beispiellose Propagandamaschine stößt unser Land und damit unsere Jugend in einen Sumpf von Heuchelei und Verwirrung.

Angeblich war es Truman, der seine PR-Leute schickte: „Ein Volk ist erst dann wirklich besiegt, wenn die Propaganda der Siegermächte in die Schulbücher der Besiegten Eingang gefunden hat!“

Oberster Kulturchef in Österreich war von Anfang an Marcel Prawy. Mit Dollarmillionen und Säuberungslisten hat die Organisation der Umerziehung in Österreich - US-Information Services Branch (ISB) - seit 15. 5. 1945 Österreichs Medien im Griff, von Rundfunk über Theater, Kino und Buchklub bis zum Boulevardblatt, zur Fachliteratur und selbstverständlich zum Schulbuch. Und

noch heute werden die Kriegsverlierer pausenlos zu einseitigem Schuldbekenntnis aufgefordert, während in Vergessenheit gerät, daß England den Krieg begonnen, seine Bomben über der Zivilbevölkerung der deutschen Städte abgelassen hat, und bis heute jenen Bomber-Harris feiert, den kein Gewissen über seine 350.000 Dresdner Todesopfer gedrückt hat. Aber vergessen soll es nicht werden! Nur in der Propaganda fehlt leider meist die letzte Null!

Der lockere Umgang mit Potenzen hat System! Er läßt auch die Zahl der 300.000 ermordeten Sudetendeutschen ganz zufällig auf ein Zehntel schrumpfen. Dies soll keinesfalls vergessen werden! Vergessen soll auch nicht werden, daß Amerika und Frankreich gemeinsam nach Kriegsende fast 1 Million gefangener Soldaten in den Lagern am Rhein vorsätzlich verhungern hat lassen. Vergessen soll nicht werden, wie viele Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten von Jänner bis April 1945 in der Ostsee umgekommen sind, abgeschossen aus Flugzeugen und U-Booten während der beispiellosen Rettungsaktion durch alle verfügbaren deutschen Handels- und Kriegsschiffe. Vergessen soll nicht werden, daß die Bevölkerung Kärntens zu Tausenden von Tito-Partisanen ermordet worden ist, deren Denkmäler wir bis heute erhalten müssen.

In unseren Schulbüchern vom Erstlesebuch bis zum Oberstufen-Geschichtsbuch war das die Befreiung. So untergräbt man den

Selbstbehauptungswillen der Jugend. So macht man sie sturmreif für die Verlockungen der Konsumgesellschaft. Hohe Scheidungsraten infolge rücksichtloser Selbstverwirklichung, Depression, Kriminalität und Drogen sind das, was einer Jugend bleibt, die ohne Disziplin und Selbstachtung aufwächst.

Die massive Zensur mittels einseitiger Medienförderung läßt nur einseitige Information zu. Dazu aktuelle Beispiele aus der Gruselkiste:

Aus Steuergeldern wird das TATblatt hoch subventioniert, wodurch ein Volkerfreund oder Eckartbote keine Chance hat. Doch es gibt sie! Bücher wie „Titostern über Kärnten“, „Die Coca-Kolonisation“, „Der geplante Tod“ sind unverhältnismäßig teuer und nur auf Umwegen erhältlich. Versuche medialer Aufarbeitung werden im Keim erstickt. Sicherheitshalber wurde das Verbotsgebot erlassen, um die Gebildeten unter den Kritikern mundtot zu machen.

Ebenso besteht das Rundfunkmonopol trotz EU-Beitritts weiter.

Trotz allem bin ich zuversichtlich, wir haben ja eine demokratische Republik! Doch halt! Das Gedenken an die einstige DDR macht mich stutzig. Wie war doch der volle Name des befreiten „Ostdeutschland“?

Oder sollte dies besser vergessen werden?

Brigitte Kashofer

Literatur: Reinbold Wagleitner, VG: „Coca-Kolonisation und Kaker Krieg“, Ingmar Post, KAB: „Titostern über Kärnten“, James Bacque, Ullstein: „Der geplante Tod“